

# Protokoll

Sitzung am	26. September 2011	Beginn	18:40 Uhr
in	Nachbarschaftshaus Gostenhof, Adam-Klein-Straße 6, 90429 Nürnberg, großer Saal	Ende	20:35 Uhr
Sitzungsleitung	1. Vorsitzender des Behindertenrates Nürnberg (BRN), Herr Günter Frank		

**Teilnehmer:** siehe **Teilnehmerliste**

---

## **TOP 1 Verabschiedung Protokoll, Genehmigung der Tagesordnung, Mitglieder**

Antrag auf Änderung der TOP-Reihenfolge und Erweiterung.

Nach Eröffnung der Sitzung durch Herrn Frank Begrüßung der anwesenden Gäste und kurze Vorstellung des nachgerückten BRN-Mitglieds, Rolf Hildebrand.

Die Tagesordnung wird per Abstimmung um den Punkt Induktionsschleife für das Nachbarschaftshaus Gostenhof ergänzt.

Die dritte Seite des Protokolls vom 04.07.2011 wird geändert: „Herr Mertel nimmt die Wahl an.“ Das Protokoll der letzten Sitzung wird mit dieser Änderung angenommen und verabschiedet.

---

## **TOP 2 Tage der Offenen Tür am 15. und 16. Oktober**

Zum Infoheft „50 Jahre Tag der offenen Tür der Stadt Nürnberg“ wird bemängelt, dass der Behindertenrat zwar aufgelistet wurde, aber nicht, an welchem Platz er seinen Stand haben wird, sodass ihn Interessierte nicht finden können. Dieter Maly bemerkt, dass auch das Sozialamt im Infoheft nur aufgelistet wurde. Es soll aber noch rechtzeitig ein ausführliches Programm geben, sodass die genannten Einrichtungen alle gefunden werden. Frau Abend möchte anlässlich des Tags der offenen Tür eine Umfrage zum Thema „Sport“ (behindertenspezifische Wünsche usw.) starten. Zum Thema Mode ist das Aufstellen von ein oder zwei Puppen mit spezieller behindertengerechter Bekleidung geplant. Herr Frank bittet die Mitglieder, die noch Interesse haben, sich als Standpersonal für Samstag bzw. Sonntag zur Verfügung zu stellen, sich in die dafür vorgesehene Liste einzutragen.

---

## **TOP 3 Induktionsschleife im Nachbarschaftshaus Gostenhof**

Friedrich Rauhut (Bund der Schwerhörigen Nürnberg e.V.) und Ulrike Schmitt (Vorsitzende des Beirates im Nachbarschaftshaus) fragen an, ob sich der Behindertenrat um die Einrichtung einer Induktionsschleife im Nachbarschaftshaus Gostenhof bemüht. Herr Doubrava erläutert kurz den Sinn und Zweck einer Induktionsschleife und stellt einen Antrag auf Unterstützung. Der Antrag wird einstimmig angenommen und Herr Doubrava wird mit dem weiteren Vorgehen beauftragt.

---

## **TOP 4 Geschäftsordnung (GO)**

Herr Storch erklärt dazu, dass es zu der jetzt vorliegenden Geschäftsordnung einige Rückmeldungen gab. Frau Heidenreich bemerkt, dass die Geschäftsordnung zu viele Punkte enthalten würde, die in die Satzung gehörten bzw. die bereits in der Satzung enthalten sind. Sie kritisiert außerdem, dass es eine Diskrepanz zwischen den Aussagen in der Satzung und der Geschäftsordnung bezüglich der unterschiedlichen Mehrheiten geben würde (2/3 Mehrheit – einfache Mehrheit). Herr Storch erklärt kurz, wie es zu den unterschiedlichen

Aussagen kam. Frau Heidenreich regt an, dass sich die bisherige GO-Gruppe noch einmal trifft, um zu einer endgültigen Fassung zu kommen. Sie erklärt sich bereit, in der GO-Gruppe mitzuarbeiten.

Herr Storch stellt den Antrag, dass bis 07. Oktober 2011 alle eventuellen Änderungen und Anregungen bezüglich der GO per E-Mail an ihn geschickt werden sollen. Danach würde sich die GO-Gruppe (erweitert um Christel Heidenreich und andere Interessierte) innerhalb von drei bzw. vier Wochen letztmalig treffen, um eine endgültige GO zu erarbeiten. Der Antrag wird einstimmig angenommen. Frau Fürst und Frau Abend merken an, dass die GO und auch die Satzung in leichte Sprache übersetzt werden sollten.

---

### **TOP 5 Sachstand Flyer**

Michael Mertel (2. Vorsitzender BRN) erklärt die Entstehung des Flyers, dankt allen Mitwirkenden für deren produktive Hilfe und stellt den Flyer kurz vor. Für jeden Ausschuss gibt es jetzt eine eigene E-Mail-Adresse, die direkt an den Ausschussvorsitzenden geleitet wird. Es wird in absehbarer Zukunft auch einen Flyer in einfacher Sprache geben sowie in Brailleschrift. Die zukünftigen Visitenkarten werden barrierefrei sein, dies ist jedoch noch nicht soweit.

---

### **TOP 6 Sachstand Internet**

Herr Frank erklärt, dass der BRN sich (wie Integrationsrat, Seniorenrat usw.) bei der Stadt Nürnberg bezüglich eines barrierefreien Internets anhängen wird. Herr Mertel hat jetzt Zugang zum Intranet der Stadt Nürnberg und ist Administrator.

Es wurde eine neue Arbeitsgruppe "Internet" gebildet und Herr Vogt möchte gerne in dieser Arbeitsgruppe mitarbeiten. Herr Frank begrüßt dies, ein Termin dazu ist jedoch noch nicht bekannt. Herr Vogt berichtet von einem Fachmann, der möglicherweise gerne einen Vortrag in Zusammenarbeit mit dem Bildungszentrum über barrierefreie Internetgestaltung usw. vor den BRN-Mitgliedern halten möchte. Frau Heidenreich verweist auf den Antrag, dass der Vorstand in der Versammlung vom 04. Juli 2011 gebeten wurde, im Herbst 2011 eine ganztägige Klausurtagung des Behindertenrats zu organisieren. In diesem Zusammenhang könnte auch der Vortrag stattfinden.

Herr Doubrava fragt an, ob man wesentliche Inhalte, die die Arbeit des Behindertenrates bzw. alles, was behinderte Menschen betrifft, nicht nur über das Internet, sondern auch über das Telefon erhalten könnte. Nicht jeder würde über einen Internetzugang verfügen und/oder einige würden sich auch mehr telefonisch informieren.

---

### **TOP 7 Sonstiges**

#### **Haushalt**

Fahrdienst für ehrenamtliche BRN-Mitglieder

VAG-Preiserhöhung

Ganztägige Klausurtagung

#### **Haushalt**

Herr Frank erklärt, dass der ehemalige Vorsitzende (Herr Berr) einen Haushaltsplan vorlegte, in dem 12.000 – 13.000 € beantragt wurden. Die Kosten für Büro und Verwaltung seien darin noch nicht enthalten. Herr Maly erklärt, dass für den Behindertenrat im Haushalt 2012 ein Budget von 5.000 € vorgesehen ist. Für das Haushaltsjahr 2013 muss der Antrag im 1. Quartal 2012 gestellt werden. Herr Maly erklärt dazu kurz die Verhaltensregeln für den ausstehenden Haushalt: Alle Kosten, die im Zusammenhang mit der Arbeit des BRN entstehen, sollen dokumentiert werden und dienen als Grundlage für die nächste Haushaltsplanung. Frau Dr. Jauch regt an, dass man sich an die Parteien bzw. Fraktionen wenden müsste, um mit ihnen im direkten Kontakt über weitere Finanzmittel zu verhandeln. Herr Frank bemerkt dazu, dass es in manchen Städten Verwaltungskräfte usw. für Behindertenräte geben würde und dass dieser Status auch für den BRN angestrebt werden müsste.

Der aktuelle Kontostand beträgt zurzeit ca. 900,00 € (Spende der Sparkasse Nürnberg).

#### Fahrdienst für ehrenamtliche Mitglieder

Mitglieder des Rates, die fahrdienstberechtigt sind und den Fahrdienst auch für ihre ehrenamtliche Tätigkeit verwenden, können einen Antrag auf Erhöhung des Kontingents beim Bezirk beantragen. Die Erhöhung wird jedoch nicht im Vorfeld genehmigt, sondern wenn z. B. nur noch zehn Scheine zur Verfügung stehen. Der Vorstand will ein anderes Verfahren auf den Weg bringen und entwirft dazu ein Formular, sodass die Beantragung nicht jeder einzelne Berechtigte durchführen muss, sondern als Gesamtantrag über den Vorstand.

#### VAG-Preiserhöhung

Frau Fürst wurde bei einer Veranstaltung von der Partei „Die Linke“ angesprochen mit der Bitte, dass sich der BRN auch für den Kampf gegen die anstehende VAG-Preiserhöhung engagieren möchte und hat ein entsprechendes Infoblatt mitgebracht. Herr Doubrava befürchtet, dass die VAG-Preiserhöhung sicherlich schon beschlossene Sache und nichts mehr dagegen zu unternehmen sei. Herr Karger mahnte an, dass sich der BRN absolut vom Infoblatt dieser Partei distanzieren sollte und man als BRN selbst etwas gegen die Preiserhöhung organisieren sollte. Frau Heidenreich gibt zu bedenken, dass das Infoblatt ein wichtiges Thema thematisiert: Mobilität ist für alle Menschen erstrebens- und wünschenswert, egal ob jemand behindert sei oder nicht. Und deshalb muss so ein Vorhaben grundsätzlich unterstützt werden. Es stellte sich die Frage, ob man selbst eine Initiative starten oder sich z. B. an die Sozialforen halten sollte. Von allen Diskussionsteilnehmern wird die parteipolitische Unabhängigkeit des BRN betont. Zur Abstimmung wird gestellt, ob sich der Behindertenrat gegen die Preiserhöhung aussprechen und für Mobilität für alle Menschen einsetzen soll. Dieser Antrag wird angenommen. Der Vorstand wird zu diesem Thema eine entsprechende Stellungnahme verfassen.

#### Ganztägige Klausurtagung

Christel Heidenreich, Jutta Ebentheuer und Harald Döbrich hatten bei der Sitzung am 04.07.2011 einen Antrag auf Organisation einer ganztägigen Klausur gestellt. Ein möglicherweise vorgesehener Termin für den Herbst 2011 wird aus organisatorischen Gründen für das 1. Quartal 2012 in Erwägung gezogen. Herr Bischoff macht den Vorschlag, diese Veranstaltung in Räumen des Bildungszentrums zu machen. Die Mehrheit spricht sich dafür aus, dass eine derartige Veranstaltung an einem Samstag stattfinden soll. Herr Frank bittet die Ratsmitglieder sich per E-Mail an den Vorstand zu wenden, wer bei der Organisation einer Klausurtagung seine Hilfe anbietet.

**Nächstes Treffen** am 05. Dezember 2011 von 18:30 Uhr bis 21:00 Uhr im Nachbarschaftshaus Gostenhof, Adam-Klein-Straße 6, 90429 Nürnberg, großer Saal

Für das Protokoll verantwortlich:

Karin Breese

Kerstin Kühnlein

Nürnberg, 24. Oktober 2011